



Presseerklärung PE04/24
18.04.2024; Frankfurt;

Äthiopien

Perfide Drohnenangriffe auf Zivilisten in der Amhara-Region Äthiopiens. Und was sagt die wertegeleitete deutsche Außenpolitik dazu?

Zusammenfassung

Seit Beginn des Widerstandes der Amhara-Bevölkerung durch die Selbstverteidigungskräfte - FANO - im Juli 2023 setzt das Abiy-Regime grausame militärische Mittel ein, um den Volkswiderstand zu brechen. Unzählige Verkrüppelte und Tote sind die Bilanz dieses Krieges gegen die eigene Bevölkerung, begleitet von mutmaßlichen Verbrechen und einer hohen Dunkelziffer an Opfern. Die perfide Waffe gegen die Amharen sind militärische Drohnen, vor allem aus der Türkei, China und den Arabischen Emiraten. Das Leiden der Amharen, die unter dem von Abiy ausgerufenen Ausnahmezustand leben, dauert schon viel zu lange an. Deutschland und die EU schauen weg, schlimmer noch, sie betreiben eine Politik, die zwischen bewusster Gleichgültigkeit und wirkungslosen Einzelprotesten schwankt. Alles andere als eine wertegeleitete Außenpolitik. Mit dem Better Migration Management Project ist die Regierung Abiy zum Türsteher Deutschlands degradiert worden. Solange er im Auftrag Deutschlands das Recht auf Migration verhindert, sind seine inneren Verbrechen für die Bundesregierung irrelevant.

Neutralisierung und Eliminierung aller Kräfte, die das Abiy-Regime bedrohen, insbesondere der FANO.

Der Krieg in Tigray von Nov. 2020 bis Nov. 2022 zwischen dem Abiy-Regime und der Tigray People's Liberation Front (TPLF) wurde von der TPLF provoziert und der Gegenschlag von Abiy als Kampagne für Recht und Ordnung umdeklariert. Abiy bekleidete jahrelang verschiedene Ämterⁱ unter der EPRDFⁱⁱ Regierung und war somit ein treuer Anhänger des Meles-Regimes aus der Oromo-Fraktion. Insofern kann der mörderische Krieg in Tigray als gewaltsame Auseinandersetzung unter ehemaligen Kampfgefährten betrachtet werden.

Abiy hat es verstanden, den jahrelang aufgestauten Hass gegen die TPLF in militärische Schläge umzumünzen und dafür landesweit Unterstützung zu mobilisieren. Vor allem mit Hilfe der Amhara-Milizen gelang es ihm schließlich, den Krieg in Tigray unter Einsatz von Kampfdrohnen für sich zu entscheiden. Nachdem er Tigray auch durch eine totale Blockade (logistisch und digital) bezwungen hatte, wandte er sich bald der Amhara-Region zu, ohne jedoch die Option eines erneuten Bündnisses mit der verhassten TPLF ganz aufzugeben. Im sog. Südafrika-Abkommenⁱⁱⁱ zwischen den Kontrahenten wurden keine Vertreter der von der TPLF angegriffenen Regionen (Amhara und Afar), zugelassen. Alle Gräueltaten der Jahre 2020 - 2022 sollten juristisch umfassend aufgearbeitet werden.

Seit Mai/Juni 2023 verfolgt Oberst Abiy die Auflösung der - Liyu Hail (Spezialkräfte). Offiziell sollen alle Spezialkräfte, die es auch in anderen Bundesstaaten Äthiopiens existieren, aufgelöst werden oder die Möglichkeit erhalten sich den regulären Polizeikräften anzuschließen, in die nationale Armee einzutreten oder sich in andere legale bewaffnete Kräfte zu integrieren. Die Gründung der Spezialkräfte erfolgte ursprünglich unter der Herrschaft der EPRDF, also unter Beteiligung von Oberst Abiy.

Die Amhara Spezialkräfte wurden als einzige singulär herausgegriffen und aufgefordert, sich dem Diktat der Auflösung zu unterwerfen. Sie weigerten sich. Dafür gibt es neben der Durchsichtigkeit dieses Vorgehens drei zentrale Gründe:

- der Charakter des Abiy-Regimes, das die Unterwerfung aller anderen Ethnien zugunsten der Oromo in Wort und Tat seit 2018 gezielt und vehement gegen die Amharen betreibt,
- die bewaffneten Verbände der TPLF, die im Rahmen des Abkommens von Südafrika demobilisiert werden sollten, aber über intakte, gut ausgerüstete und kampferprobte Einheiten^{iv} verfügen,
- die Spezialkräfte der Oromo-Region, die nach unbestätigten Berichten über 300 000 bewaffnete Kräfte mit EU Geldern im Rahmen der Ertüchtigungspolitik^v unterstützt wurden,

Ziel des Abiy-Regimes ist die Eliminierung aller militärischen Fähigkeiten in allen Bundesstaaten, insbesondere in der Amhara-Region. Keine militärische Kraft in Äthiopien soll dem Regime gefährlich werden, daher die Politik der Auflösung und Zwangsintegration der Amhara-Einheiten. Was hier gelingen soll, eignet sich als Blaupause für den Rest des Landes, ausgenommen die Oromo-Region. Mit diesen Einheiten und der "nationalen" Armee, die als Garant für Oberst Abiys Prosperity Party dient und seine Herrschaft langfristig zementieren soll, soll es gelingen.

Kurze Chronologie des Drohnenkrieges der Bundesarmee gegen die eigene Bevölkerung - Ziel: Amhara-Zivilbevölkerung.

Laut **The New Humanitarian**^{vi} und anderen Quellen ist folgendes Bild des Grauens zu erkennen. Im Jahr **2023** wurden allein in der Region Amhara u. a. folgende Drohnenangriffe registriert:

- Am 30. November wurden in der Stadt Wegel Tena in der Region Amhara (ca. 600 km von Addis Abeba entfernt) fünf Zivilisten getötet. "Alle haben Angst, deshalb vermeiden wir es, in großen Gruppen zu gehen", fügte Gebeyehu, ein Augenzeuge, hinzu,
- Mehrere Zeugen berichteten Al Jazeera, dass die Drohne in Wegel Tena auf einen Krankenwagen geschossen habe, als dieser sich dem Delanta Primary Hospital näherte. Das Krankenhauspersonal, darunter ein Arzt und der Fahrer des Krankenwagens, sowie Arbeiter einer nahe gelegenen Baustelle waren sofort tot,
- Im August berichtete die äthiopische Menschenrechtskommission von zahlreichen zivilen Todesopfern während des Konflikts, unter anderem durch Luftangriffe und Granatenbeschuss.
- Krankenhausmitarbeiter in der Stadt Finote Selam, berichteten, dass mindestens 26 Menschen bei einem mutmaßlichen Luftangriff der äthiopischen Luftwaffe getötet wurden.
- die Tötung von Mehr als ein Dutzend Menschen wurden am 9. November an einem Busbahnhof in der Stadt Waberr (östlich von Finote Selam) getötet,
- Die BBC berichtete außerdem, dass 30 bis 40 Menschen bei einem Angriff am 10. Dezember im Bezirk Amhara Sayint getötet wurden,
- Die Amhara Association of America hat Daten über etwa 70 Drohnenangriffe gesammelt, die seit Mai 2023 in der Region Amhara zivile Opfer gefordert haben,

In anderen Bundesstaaten (vor allem Tigray und Oromo-Region) gab es in 2022/23 zahlreiche Drohnenangriffe auch gegen Zivilisten.

Trotz leerer Kassen bestellt das Abiy-Regime Drohnen und bekommt sie geliefert. Wie ist das möglich?

Ob es sich um einen Ausrutscher, pure Unkenntnis über Kriegstaktik oder bewusste Kriegsstrategie handelt, der Chief der äthiopischen Streitkräfte **Feldmarschall** B. Jula sagte am 11. Dezember 2023 in einem langen Interview mit der staatlichen Medienanstalt **FANA** u. a.: "Drohnen werden für den Krieg gebaut. Sie werden gebaut, um damit zu kämpfen. Wir haben sie gekauft, um damit zu kämpfen, nicht um in den Medien zu zeigen, dass wir sie haben".

Damit wurde der Einsatz von Drohnen durch die Armee bestätigt. Offensichtlich hat die ENDF^{vii} große Schwierigkeiten, weite Teile der Amhara Region vollständig zu kontrollieren, obwohl die Regierung der Amhara-Region als Marionette der Abiy-Regimes gilt. Die FANO-Selbstverteidigungskräfte führen einen Zweifrontenkrieg, gegen die Kollaborateure und die Abiy Regierung und haben seit Mai/Juni 2023 trotz regelmäßiger Drohnenangriffe, mit überwiegend zivilen Opfern, nicht an Kampfkraft und Kampfgeist verloren.

Die Drohnen kamen bisher (2022 bis heute) aus verschiedenen Ländern:

- **Mohajer-6** Drohnen aus iranischer Produktion, teilweise in Äthiopien zusammengebaut, eher in den letzten drei Jahren im Einsatz
- chinesische kommerzielle unbewaffnete Drohnen, die von der äthiopischen Polizei genutzt werden, diese wurden zwischenzeitlich von der ENDF genutzt bzw. übernommen und sind seit 2021 oder früher im Einsatz
- chinesische **Wing Loong 2** unbewaffnete Drohnen und Wing Loong 1 bewaffnete Drohnen mit TL-1 Luft-Boden-Rakete,
- türkische Bayraktar TB 2 Drohnen, die seit 3 Jahren in Äthiopien im Einsatz sind,
- Israelische Aufklärungsdrohnen (**Aerostar Tactical UAS**),^{viii} die das Gelände erkunden, identifizierte Ziele werden dann mit iranischen Kampfdrohnen angegriffen,

Die meisten Drohnenangriffe im Jahr 2023 fanden in der Amhara-Region statt,

Nach den uns vorliegenden Daten, Recherchen und veröffentlichten Informationen werden die Drohnen von den Vereinigten Arabischen Emiraten finanziert. China und die Türkei liefern auf Kredit, erhalten Bauaufträge, oder privilegierten Zugang zum äthiopischen Markt.

Politik des Schweigens und der bewussten Gleichgültigkeit.

Die Bundesregierung proklamiert eine wertegerleitete Außenpolitik.^{ix} Im Falle Äthiopiens betreiben das Auswärtige Amt und das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung jedoch eine Politik des

Schweigens und der bewussten Gleichgültigkeit gegenüber den Gräueltaten des Abiy-Regimes. Ein wesentlicher Grund dafür ist das "Better Migration Management Programme", das die Bundesregierung in Äthiopien durchführt. Ziel dieser Maßnahme ist es, Migrationswillige von der Ausreise nach Deutschland abzuhalten. Das Abiy-Regime kooperiere dabei, heißt es in einem Text der GIZ:

Äthiopiens Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels sind fortschrittlicher als anderswo in der Region.^x

Gemeint ist, dass das Abiy-Regime, dem unzählige Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen werden, die auch in UN-Berichten thematisiert werden, zum Beschützer von Migrantinnen und Migranten hochstilisiert wird. Hier geht es nicht um die Opfer in der Amhara-Region, sondern um das alte Migrationsthema im Lichte innenpolitischer Auseinandersetzungen in Deutschland.

ⁱ z. B. Minister for Science and Technology, Vizedirektor der Information Network Security Agency (INSA), Mandatsträger der Kammer (House of Representatives)

ⁱⁱ Ethiopian Peoples Revolutionary Democratic Front

ⁱⁱⁱ *Agreement for Lasting Peace through a Permanent Cessation of Hostilities*

^{iv} Getachew Reda: <https://borkena.com/2024/02/14/tigray-getachew-reda-admits-that-tplf-still-has-270000-armed-fighters/>

^v <https://www.telepolis.de/features/Afrika-Merkel-fuer-mehr-deutsche-Ertuechtigungs-Ruestung-4597747.html>

^{vi} <https://www.thenewhumanitarian.org/feature/2024/03/05/horrific-civilian-toll-ethiopia-combat-drones-local-insurgencies>

^{vii} The Ethiopian National Defense Force (ENDF)

^{viii} <https://www.thejc.com/lets-talk/theres-a-war-where-israeli-and-iranian-drones-fly-side-by-side-tzs2b92d>

^{ix} <https://www.hrw.org/de/news/2023/09/05/setzen-sich-die-eu-und-ihre-mitglieder-fuer-gerechtigkeit-aethiopien-ein>

^x <https://www.giz.de/de/downloads/giz-2022-de-better-migration-management-aethiopien.pdf>